

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 27.02.2014

Tagungsort: "Bürgertreff" des Sennestadthauses
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:35 Uhr

Anwesend:

SPD

Frau Biermann
Herr Fleth
Frau Klemens
Herr Müller
Herr Nockemann

Bezirksbürgermeisterin

CDU

Frau Dehmel
Herr Nolte
Herr Sprungmann

FDP

Frau Metzger

Die Linke

Herr Formanski

bis 21.30 Uhr (TOP 16)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk kandidiert haben

Frau Geilhaar fraktionslos

Gäste

Herr Meier	moBiel	Zu TOP 8
Herr Neugebauer	Sennestadt GmbH	Zu TOP 14
Herr Jung	Jung Stadtkonzepte, Köln	Zu TOP 14
Herr Boberg	Pesch & Partner	Zu TOP 22

Verwaltung

Herr Dr. Witthaus	Beigeordneter Dezernat 2	Zu TOP 6 + 13
Herr Günther	Stab Dezernat 2	Zu TOP 6
Herr Orlovius	Amt für Verkehr	Zu TOP 7 sowie 4.1+4.2
Herr Fabian	Amt für Verkehr	Zu TOP 8
Frau Prizebilla-Voigt	Jugendamt	Zu TOP 9
Herr Wörmann	Büro f. integrierte Sozialplanung und Prävention	Zu TOP 11 + 12
Herr Hofmeister	Umweltamt	Zu TOP 14
Herr Dodenhoff	Bauamt	Zu TOP 22
Frau Reineke	Bauamt	Zu TOP 22
Herr Grabe	Bezirksamt Sennestadt	
Frau Schwabedissen	Bezirksamt Sennestadt	

Nicht anwesend:

Herr Masmeier (SPD), Herr Kramer, Herr Thiessen (beide CDU), Herr Dr. Schumacher (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Jakuseit (BfB)

Öffentliche Sitzung:

Frau Klemens eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

Zur Tagesordnung teilt sie mit, dass man in der Reihenfolge der Behandlung der Tagesordnungspunkte flexibel vorgehen wolle, weil heute viele Berichte vorgesehen seien.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind damit einverstanden.

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Sennestadt

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Reker, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Sennestadt, bedankt sich für die Zuwendung des Stadtbezirks aus den bezirklichen Sondermitteln 2013 zur Beschaffung eines sogenannten „Türöffnungssets“.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 44. Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 23.01.2014

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung (Herr Grabe):

3.1 Stilllegung der Recyclinganlage an der Strothbachstraße

Das Ordnungsamt und das Umweltamt haben dem Bezirksamt mitgeteilt, dass der Betreiber der Recyclinganlage an der Strothbachstraße diese zum 24.01.2014 endgültig stillgelegt hat.

3.2 Kündigung Betrieb Notrufanlagen am Senner Hellweg

Die Unternehmensgruppe T-System hat zum 28.02.2014 bundesweit den Betrieb von Notruftelefonen bei allen Vertragspartnern gekündigt hat.

Hierzu zählt auch die Stadt Bielefeld, bei der die drei nachfolgend

aufgeführten Standorte im Stadtbezirk Sennestadt betroffen sind.
Senner Hellweg 479
Senner Hellweg, Ecke Markengrund

Markengrund ca. 500 Meter vom Senner Hellweg
Richtung Dalbke

3.3 Amphibienschutzmaßnahmen 2014 im Stadtbezirk Sennestadt

Im Stadtbezirk Sennestadt werden 2014 erneut an 4

Straßenabschnitten Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt. Bei anhaltend milden Temperaturen und ausreichender Feuchtigkeit wird es mit der Amphibienwanderung voraussichtlich Ende Februar losgehen, fast einen Monat früher als im letzten Jahr.

Übersicht:

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:

Heidegrundweg

Alte Paderborner Landstraße

Fuggerstraße/Edeka Nonfood GmbH (ohne Beschilderung)

Hinweisbeschilderung mit aktiver Blinkleuchte

Senner Hellweg

Frau Klemens teilt mit, dass sie ein Schreiben der Kita Heideblümchen erhalten habe, mit dem sich die Kita-Leitung im Namen der Kinder für die Zuwendung aus den Sondermitteln 2013 bedankt, durch die die Erneuerung von abgängigen Spielgeräten ermöglicht wurde.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Lärmschutz für die Gildemeister-, Morse- und Schlinghofstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7016/2009-2014

Herr Orlovius, Amt für Verkehr, nimmt Stellung.

Die Anfrage könne heute noch nicht beantwortet werden, da aus der Anfrage nicht eindeutig hervorgehe, was bzw. welcher Bereich betroffen sei.

In seiner Dienststelle seien keine besonderen Auffälligkeiten bekannt.

Die Bezirksvertretung ist darüber erstaunt, dass es keine Veränderungen gegeben haben sollte, nachdem sich dort im vergangenen Jahr ein Betrieb angesiedelt habe, der in der Regel nachts seine „Produkte“ ausliefern lassen müsse.

Bereits vor der Ansiedlung dieses Betriebes hatte die Bezirksvertretung auf das zu erwartende Problem des nächtlichen Transportverkehrs aufmerksam gemacht und die Verwaltung gebeten, ihr Augenmerk darauf zu richten, wie sich der Verkehr dort entwickelt.

Es war schon seinerzeit befürchtet worden, dass der Verkehr aus diesem Gebiet nach der Inbetriebnahme überwiegend über die Schlinghofstraße abgewickelt wird.

Herr Orlovius sagt, dass man dies prüfen müsse. Die Anfrage werde in der April-Sitzung beantwortet werden.

vertagt

Zu Punkt 4.2 **Verkehrsberuhigungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen in der Schlinghofstraße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7017/2009-2014

Herr Orlovius beantwortet diese Anfrage dahingehend, dass im April die erste Bushaltestelle und im Herbst die zweite Bushaltestelle angelegt wird, die beide dann zur Beruhigung der Schlinghofstraße beitragen sollen.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 4.3 **Weitere mündlich gestellte Anfragen**

- a) Herr Nockemann möchte wissen, wie lange noch mit der Baustelle auf der Elbeallee gerechnet werden müsse. Die Situation sorge für großen Unmut bei der Sennstädter Bevölkerung.

Er bitte deshalb die Verwaltung darum, die Bevölkerung über die Presse über Dauer, Änderungen und Umleitungen regelmäßig zu informieren.

- b) Herr Fleth fragt an, wann mit der erneuten Sanierung des nicht sachgemäß sanierten Heidegrundweges zu rechnen sei.

Die Antwort darauf gibt Herr Grabe unter TOP 16.

- c) Herr Sprungmann teilt mit, er habe gehört, dass die Deckensanierung der Elbeallee erst dann durchgeführt werden solle, wenn die

Stadtbahnlinie realisiert sei.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Zusätzlicher Parkraum in den Sennestädter Wohnstraßen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7018/2009-2014

Herr Grabe bittet zunächst darum, den Antrag bezüglich der betroffenen Straßen zu präzisieren.

Frau Klemens führt beispielhaft den Mainweg an, wobei sie betont, dass die dortige Parkraumnot auch auf viele andere Straßen in Sennestadt zutreffe.

Herr Müller ist der Ansicht, dass man nicht einzelne Straßen herausgreifen könne. Es betreffe grundsätzlich alle Nebenstraßen der Elbeallee und der Rheinallee sowie die Straßen in der Südstadt.

Er schläge vor, den Kontakt zu den Wohnungsbaugesellschaften aufzunehmen, die teilweise über recht großzügige Grundstücksflächen verfügten, um mit ihnen gemeinsam Möglichkeiten zur Entschärfung der Parksituation zu finden.

Herr Nolte unterstreicht die Aussagen von Herrn Müller. Er bittet darum, den Antrag dahingehend zu erweitern, die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit den privaten Wohnungsbaugesellschaften ein Gesamtkonzept zur Schaffung von Parkraum zu erstellen.

Mit dieser Erweiterung wird der Antrag beschlossen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie und wo in den Sennestädter Wohnstraßen zusätzlicher Parkraum geschaffen werden kann.

Die Verwaltung soll dazu mit den privaten Wohnungsbaugesellschaften Kontakt aufnehmen, um gemeinsam ein Gesamtkonzept zur Verbesserung der Parkraumsituation zu entwickeln.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Bewerbung zu einem interkommunalen NRW-Sportschulverbund in den Städten Bielefeld und Herford

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6955/2009-2014

Herr Dr. Witthaus berichtet zur Vorlage.

Er teilt mit, dass alle drei Schulen, die sich dem interkommunalen NRW-Schulsportverbund anschließen wollen, einstimmige positive Beschlüsse der Schulkonferenzen dafür abgegeben hätten.

Die Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen erfolge zu 80 % aus Landesmitteln, 20 % habe die Stadt zu tragen. Das sei aus der Sport- oder Bildungspauschale finanzierbar.

Herr Bögeholz, Konrektor der Theodor-Heuss-Realschule, die sich dem Verbund anschließen möchte, nimmt aus Sicht der Schule Stellung. Die Schule habe sich schon immer auf dem sportlichen Sektor engagiert und sehe in dem Verbund optimale Möglichkeiten, geeignete Schülerinnen und Schüler besser bzw. besonders zu fördern. Hierbei erhalte die Schule wesentliche Unterstützung durch die ansässigen Sportvereine.

Herr Nolte teilt für die CDU-Fraktion mit, dass für diese wie auch für die Bielefelder CDU-Ratsfraktion noch viele Fragen offen seien. Man habe einen Fragenkatalog vorbereitet, den er an Dr. Witthaus übergeben möchte mit der Bitte, diese Fragen schriftlich zu beantworten.

Bevor diese Fragen nicht geklärt seien, könne er nicht über die Vorlage abstimmen.

Er bitte deshalb darum, die heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes nur als 1. Lesung zu werten.

Herr Nockemann begrüßt die Initiative zur Bewerbung zu einem interkommunalen NRW-Sportschulverbund der Städte Bielefeld und Herford.

Auch findet er die Folgenutzung der Turnhalle der Comeniuschule nach Aufgabe dieser Schule zum Ende des Schuljahres 2014 sinnvoll.

Er vertritt die Ansicht, dass auf Grund der zeitlichen Enge heute entschieden werden müsse. Eine 1. Lesung sei zeitlich nicht machbar.

Herr Müller fragt, ob die teilweise Verwendung der Sportpauschale für die Umsetzung des Sportschulverbundes Auswirkungen auf die Sanierung des B-Sportplatzes in Sennestadt habe, die in absehbarer Zeit vorgesehen sei.

Dr. Witthaus erläutert, dass bereits beschlossene Planungen von diesem heute vorgestellten Projekt nicht berührt würden. Das gelte für die Sanierung des B-Platzes.

Herr Nolte bringt zum Ausdruck, dass er und die CDU-Fraktion in keiner Weise gegen das Projekt an sich seien, es gebe aber einfach noch ungeklärte Fragen u. a. zur Finanzierung.

Frau Biermann macht deutlich, dass die Bezirksvertretung in erster Linie für Sennestadt entscheide, unabhängig davon was später im Rat damit passiere. Sie appelliere an alle, heute für Sennestadt zu entscheiden.

Herr Formanski teilt die Meinung der CDU-Fraktion, die Beratung der Vorlage heute nur als 1. Lesung zu werten. Andernfalls müsse er die Vorlage ablehnen.

Herr Fleth könnte sich vorstellen, den Tagesordnungspunkt in einer Sondersitzung im März erneut zu verhandeln, wenn es zurzeit noch offene Fragen gebe. Die Zeit sei noch ausreichend bis zur nächsten Ratssitzung.

Herr Dr. Witthaus erläutert, dass der Schul- und Sportausschuss und der Rat lediglich darüber beschließen, den Antrag zur Bewerbung zum interkommunalen NRW-Sportschulverbund zu stellen. Erst, wenn dieser Antrag vom Land positiv entschieden worden sei, müssten weitere Entscheidungen zum Fortgang der Sache getroffen werden.

Frau Geilhaar hält es für richtig und wichtig, heute eine Entscheidung zur Vorlage zu treffen.

Herr Bögeholz schaltet sich ebenfalls ein und teilt mit, dass sich die Theodor-Heuss-Schule in jedem Fall als „NRW-Sportschule“ bewerben möchte. Dies auch dann, wenn die Turnhalle der Comeniusschule dafür nicht zur Verfügung stehen würde. Dann würde man versuchen auf andere Weise das Bestmögliche hinzubekommen.

Herr Müller erklärt, dass die Bezirksvertretung den Beschlussvorschlag beschließe. Die Begründung sei nicht Bestandteil des Beschlusses.

Frau Metzger teilt mit, dass auch sie die Vorlage befürworte und heute darüber beschließen möchte.

Herr Nolte zieht daraufhin seinen Antrag auf 1. Lesung der Vorlage zurück.

Die Abstimmung zur Beschlussvorlage lautet wie folgt:

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Sennestadt und Mitte sowie der Schul- und Sportausschuss empfehlen dem Rat und der Rat beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die gemeinsame Bewerbung der Theodor-Heuss-Realschule und des Helmholtz-Gymnasiums der Stadt Bielefeld sowie des Königin-Mathilde-Gymnasiums der Stadt Herford zu einem interkommunalen NRW-Sportschulverbund beim Land

Nordrhein-Westfalen einzureichen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einer positiven Entscheidung des Landes Nordrhein-Westfalen eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Herford abzuschließen.

dafür: 6 Stimmen
dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen 4 Stimmen

- somit einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 7

Umbau Wendeschleife Hansestraße zum Kreisverkehr

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6796/2009-2014

Herr Orlovius, Amt für Verkehr, berichtet zur Vorlage.

In der folgenden Diskussion erklärt Herr Müller, dass die Bezirksvertretung so eine umfangreiche Umbaumaßnahme verbunden mit einer Investition in unnötiger Höhe nicht gewollt habe und auch jetzt nicht wolle. Man wünsche lediglich die kostengünstigere „Pinsellösung“ zur Optimierung des Kreisels an der Hansestraße.

Nutznieser der jetzt vorgestellten Planung sei einzig und allein der Discounter. Deshalb sehe man nicht ein, dass für die Stadt mehr Kosten entstehen als die „Pinsellösung“ (rund 10.000 €) kosten würde.

Herr Nolte teilt die Meinung von Herrn Müller. Auch er hält die vorgestellte Planung so für überflüssig.

Herr Orlovius erläutert, dass der Investor nicht bereit sei, die Umbaumaßnahme komplett zu bezahlen, er trage aber bereits einen Teil der Kosten für Maßnahmen zum Umbau der Einfahrt, die auf städtischer Fläche durchzuführen sind. Die von der Bezirksvertretung favorisierte Pinsellösung werde von der Straßenverkehrsbehörde nicht mitgetragen. Das sei der Bezirksvertretung bereits mehrfach mitgeteilt worden.

Herr Orlovius macht außerdem auf Nachfrage darauf aufmerksam, dass der Investor für die Planungen auf seinem Grundstück zur Veränderung der Parkplätze und der unteren Zufahrt nicht die Zustimmung der Politik brauche.

Herr Müller unterbreitet den Vorschlag, dass die Bezirksvertretung über die Vorlage abstimme, jedoch mit dem Zusatz, dass die von der Stadt durchzuführenden Maßnahmen nicht mehr kosten dürfen als die von der BV gewünschte Pinsellösung, als rund 10.000 €.

Frau Klemens lässt dann zunächst über die Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen, die von der Bezirksvertretung einstimmig abgelehnt wird (siehe nachstehenden Beschluss).

Beschluss:

Die große Wendeschleife an der Hansestraße im Gewerbegebiet Hansestraße wird zu einem Kreisverkehr umgebaut. Die Plan-Variante 2a wird kurzfristig als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Anlieger Ratio GmbH realisiert

- einstimmig **abgelehnt**

Danach wird folgender Vorschlag formuliert, der dann zum Beschluss erhoben und einstimmig angenommen wird:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Absicht der Fa. Ratio, auf ihrem Gelände Umbaumaßnahmen durchzuführen, die zum Teil bis in die öffentlichen Grundstücksflächen der Hansestraße hineingehen, zur Kenntnis. Soweit von der Stadt Bielefeld weitergehende Maßnahmen im Zusammenhang mit der genannten Maßnahme erforderlich sind (Anpassung des Kreisels), dürfen diese den finanziellen Rahmen einer von der Bezirksvertretung favorisierten Pinsellösung in Höhe von rund 10.000 € nicht überschreiten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Fahrplanwechsel Sennebahn - Anpassung des Busverkehrs zum Bahnhof Sennestadt

Herr Meier von mobiel und Herr Fabian, Amt für Verkehr, berichten zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Meier erläutert die Problematik, warum es zu Veränderungen bei einigen Sennestädter Buslinien kommen wird.

Hintergrund sei die Veränderung der Taktzeiten der Sennebahn zum 15.06.2014, wonach die Bahn zukünftig 10 Minuten eher den Bahnhof Sennestadt erreichen werde. Hierauf müsse man reagieren. Es gebe keine Alternative, da der Grundsatz gelte: „Fernverkehr bestimmt den Nahverkehr“. Das müsse so akzeptiert werden.

Von der Veränderung seien u. a. besonders die Buslinien 37 und 39 betroffen.

Man könne derzeit noch keine Lösung des Problems anbieten, da die Überlegungen noch nicht abgeschlossen seien. Man hoffe aber, der Bezirksvertretung in der April-Sitzung eine tragfähige Lösung vorstellen zu können.

Anschließend stellt Herr Grabe eine Frage zu der baustellenbedingten Umleitung der Buslinie 135 an der Elbeallee. Die in der Presse dargestellte Linienführung zu bestimmten Uhrzeiten sei kompliziert und schwer verständlich.

Herr Meier erläutert, dass es sich um eine Übergangslösung handele, die sich nicht anders regeln lasse. Man hoffe aber, dass, wie versprochen, die Tiefbauarbeiten in der Elbeallee im April beendet seien und die Buslinie dann endlich wieder die gewohnte Strecke fahren könne.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 9

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2014/2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6944/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -, berichtet zur Vorlage.

Grundsätzlich sei die Versorgungsquote in Sennestadt gut. Aber es fehle – wie bekannt – eine ausreichende Versorgung im Sennestädter Norden.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2014/2015 fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2014 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

	Platzzahl* Tageseinrich- tungen	davon unter 3 Jahren	davon über 3 Jahren	Platzzahl Tagespflege
--	---------------------------------------	-------------------------	------------------------	--------------------------

Ia	342	1.249	3.157	
Ib	1.587			
Ic	2.477			
IIa	18	18		
IIb	380	380		
IIc	1.221	1.221		
IIIa	490		490	
IIIb	1.965		1.965	
IIIc	3.261		3.261	
Summe	11.741	2.868	8.873	800 **

Stand: 15.01.2014

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen und der Gesamtzahl der Plätze ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Plätze über das KiBiz NW gefördert werden, insofern in dieser Vorlage keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden), außerdem werden nicht alle Plätze pünktlich zum 01.08.2014 in Betrieb genommen, so dass diese nur anteilig zu berücksichtigen sind (Differenz 10 Plätze).

**Inkl. 112 Reserveplätze Tagespflege

2. Gegenüber dem Land NRW werden auf der Basis der zurzeit vorliegenden Erkenntnisse, vorbehaltlich einer endgültigen verwaltungsmäßigen und medizinischen Prüfung des Integrationsbedarfes von Kindern, 288 Integrationsplätze gemeldet. Die am 01.08.2011 in Kraft getretene KiBiz-Revision ermöglicht die Nachmeldung von Integrationskindern im Laufe des Kindergartenjahres, so dass sich die Zahl der Integrationsplätze am tatsächlichen Bedarf orientiert und noch steigen kann.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2013/2014 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2015 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2014 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

4. Der Trägeranteil der Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde) wird in einem mehrschrittigen Verfahren innerhalb der nächsten fünf Kindergartenjahre von 12% auf 6% abgesenkt.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 10

Gesundheitsbericht Kinder - Entwicklungsstand der Einschulkinder 2010 - 2012 nach statistischen Bezirken

Da der Berichtersteller erkrankt ist, wird der Tagesordnungspunkte auf

eine der kommenden Sitzungen der Bezirksvertretung verschoben.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 11 **Berichterstattung durch das Sozialdezernat zum Lebenslagenbericht 2011/2012**

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Herr Wörmann, Leiter des Projektbüros für integrierte Sozialplanung und Prävention, berichtet per Power-Point-Präsentation zum Lebenslagenbericht 2011/2012 bezogen auf Sennestadt.

Der Bericht kann im Internet unter www.bielefeld.de/de/gS/sbt/ eingesehen werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Berichterstattung durch das Sozialdezernat zur sozialraumbezogenen BuT-Schulsozialarbeit**

Auch zu diesem Punkt berichtet Herr Wörmann.

Auf Grund der unübersichtlichen Gesetzeslage sei die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes sehr schwierig.

Die Schulsozialarbeit sei dabei der sinnvollste Teil des gesamten Paketes.

Möglicherweise wolle der Bund bis über 2015 hinaus Maßnahmen finanzieren. Es gebe derzeit aber noch keine gesetzliche Abstimmung dazu.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Schulträgerzustimmung zur Einrichtung des "Gemeinsamen Lernens" gem. § 20 Abs. 5 SchulG an Primar- und Sek.-I-Schulen der Stadt Bielefeld zum Schuljahr 2014/15**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6764/2009-2014

Herr Dr. Witthaus erläutert die Beschlussvorlage.

Ohne weitere Diskussion wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

1. Die in zwölf städtischen Grundschulen und sechs weiterführenden Schulen bestehenden Angebote des Gemeinsamen Unterrichts (§ 20 Abs. 7 Schulgesetz a.F.) und der Integrativen Lerngruppen (§ 20 Abs. 8 Schulgesetz a.F.) werden als Angebote des Gemeinsamen Lernens gem. § 20 Schulgesetz in der Fassung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 05.11.2013 fortgeführt.
2. Der Bezirksregierung Detmold wird nach Anhörung bzw. Beteiligung der jeweiligen Schulkonferenzen die Schulträgerzustimmung für die Einrichtung des Gemeinsamen Lernens zum Schuljahr 2014/15 an folgenden Schulen erteilt:

Grundschulen:

- Hans-Christian-Andersen-Schule, Sennestadt
- NN-Schule, Brackwede

Weiterführende Schulen:

- Gymnasium Heepen
- Realschule Heepen
- Brackweder Gymnasium
- Luisenschule
- Kuhloschule
- Theodor-Heuss-Realschule

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14

Sachstandsbericht KWK-Modellkommune

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7033/2009-2014

Herr Hofmeister, Umweltamt, und Herr Jung, Büro Jung-Stadtkonzepte Köln, berichten zur Vorlage und beantworten Fragen der BV-Mitglieder.

Als **Anlage zu TOP 14** ist der Niederschrift die verteilte Presseinformation des Umweltamtes beigelegt.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 15

**Entscheidungen über die Empfehlungen der Arbeitsgruppe
Planung, Tiefbau und Verkehr vom 19.02.2014**

Die Vorschlagsliste mit den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Planung, Tiefbau, Verkehr der Bezirksvertretung Sennestadt vom 19.02.2014 ist an alle BV-Mitglieder verteilt worden.

Beschluss:

Den Empfehlungen der Arbeitsgruppe Planung, Tiefbau, Verkehr der Bezirksvertretung Sennestadt vom 19.02.2014 wird zugestimmt. Die Liste der Tiefbauprioritäten für die Jahre 2015 ff ist Bestandteil des Beschlusses.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 16

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Herr Grabe berichtet zu folgenden Punkten:

16.1 Sanierung Heidegrundweg

Der Heidegrundweg wird im Sommer saniert. Die Arbeiten sind ausgeschrieben.

An „heiklen“ Stellen erfolgt eine sogenannte Grundbruchsanierung.

Diese Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Es wird aber erneut Kritik geübt, dass auf Grund der unsachgemäßen Arbeit einer Firma innerhalb von drei Jahren nun die Straße erneut komplett saniert werden müsse.

16.2 Umbenennung von Haltestellen

Das Amt für Verkehr teilt mit Schreiben vom 17.02.2014 mit, dass lt. MoBiel zum Fahrplanwechsel am 15.06.2014 folgende Haltestellen umbenannt werden:

Dalbker Schule (Paderborner Straße) in Am Sprungfeld
Schlinghofstraße (Schlinghofstraße) in Dalbker Allee
Jochen-Klepper-Haus (Altmühlstraße) in Feuerwehr Sennestadt

Die Bezirksvertretung nimmt zustimmend Kenntnis.

-.-.-